



Nachhaltigkeitskonzept Wiener Staatsoper



WIENER
STAATSOPER



Abbildung 1 – 150 Jahre Wiener Staatsoper - <https://www.wiener-staatsoper.at/staatsoper/medien/150-jahre/>

Dokumentenstand: 04.06.2024



INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite | |
|------------|--|----------|
| 1 | VORWORT | 1 |
| 2 | ÜBERGEORDNETES ZIEL | 2 |
| 2.1 | Ziele der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung | 2 |
| 3 | NACHHALTIGKEITSSIEGEL | 4 |
| 3.1 | Energiemanagement | 4 |
| 3.2 | Umweltzeichen | 4 |
| 4 | NACHHALTIGKEITSPRAXIS | 5 |
| 4.1 | Organisation | 5 |
| 4.1.1 | Nachhaltigkeitsbeauftragter | 5 |
| 4.1.2 | Arbeitsgruppe „Nachhaltige Wiener Staatsoper“ | 5 |
| 4.1.3 | Qualitätssicherung | 5 |
| 4.1.4 | Dokumentation | 5 |
| 4.1.4.1 | Maßnahmenliste | 5 |
| 4.2 | Kommunikation | 5 |
| 4.2.1 | Interne Kommunikation | 5 |
| 4.2.2 | Externe Kommunikation | 5 |
| 4.2.3 | Feedback | 6 |
| 4.3 | Schulung und Weiterbildung | 6 |
| 4.3.1 | Nachhaltigkeits-, Energiemanagement- und Umweltzeichenschulung | 6 |
| 4.4 | Gleichbehandlung | 6 |
| 4.4.1 | Gleichberechtigung | 6 |
| 4.4.2 | Rauchverbot | 6 |
| 4.5 | Gebäude | 7 |
| 4.5.1 | Baustandards | 7 |
| 4.5.2 | Barrierefreiheit | 7 |
| 4.5.3 | Energieausweis | 7 |
| 4.5.4 | Fenster | 7 |
| 4.6 | Energie | 7 |
| 4.6.1 | Fernkälte | 7 |



| | | |
|------------|---|-----------|
| 4.6.2 | Raumheizung | 8 |
| 4.6.3 | Außenbereichskühlung und -heizung | 8 |
| 4.6.4 | Strom aus erneuerbaren Energiequellen | 8 |
| 4.6.5 | Energieeffizienz | 8 |
| 4.6.6 | Wärmedämmung | 8 |
| 4.6.7 | Beleuchtung | 8 |
| 4.6.8 | Szenische Beleuchtung | 8 |
| 4.6.9 | Monitoring | 8 |
| 4.6.10 | CO ₂ Buchhaltung | 9 |
| 4.7 | Wasser | 9 |
| 4.7.1 | Warmwasserbereitung | 9 |
| 4.7.2 | Wassersparen | 9 |
| 4.8 | Wartung und Instandhaltung | 9 |
| 4.9 | Gastronomie | 10 |
| 4.9.1 | Mehrwegsysteme | 10 |
| 4.9.2 | Regionales Angebot | 10 |
| 4.1 | Mobilität und Verkehr | 10 |
| 4.1.1 | Eigener Fuhrpark | 10 |
| 4.1.2 | Öffentliche Anbindung | 10 |
| 4.1.3 | Dienstreisen | 10 |
| 4.2 | Reinigung/Chemie und Hygiene | 10 |
| 4.2.1 | Desinfektionsmittel, Biozide und Pflanzenschutzmittel | 10 |
| 4.2.2 | Automatische Spülreiniger und Beckensteine | 10 |
| 4.2.3 | Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel | 11 |
| 4.3 | Abfall | 11 |
| 4.3.1 | Abfallbeauftragter | 11 |
| 4.3.2 | Abfallwirtschaftskonzept | 11 |
| 4.3.3 | Recycling | 11 |
| 5 | VERZEICHNISSE | 12 |
| 5.1 | Abbildungsverzeichnis | 12 |

1 VORWORT

Die Wiener Staatsoper ist ein weltweit bekanntes Aushängeschild der Kulturbranche und nimmt seit jeher Vorreiterrollen in vielerlei Disziplinen ein.

Mit diesem Nachhaltigkeitskonzept soll ein weiteres Kapitel aufgeschlagen werden, indem die bereits lange zurückreichenden Bemühungen um die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Gleichbehandlung, Bildung, Energieeffizienz und Ressourcenschonung in einem übergeordneten Konzept gebündelt werden sollen.

Das vorliegende Nachhaltigkeitskonzept verbindet strategische Fragestellungen mit der operativen Umsetzung. Das Konzept beinhaltet Leitlinien zur Verbesserung der Umweltleistung im Sinne einer nachhaltigen Organisationsstruktur, sowie zur Erhöhung von Transparenz, Kommunikation und Partizipation.

2 ÜBERGEORDNETES ZIEL

2.1 Ziele der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung

Bei der Generalversammlung 2015 der vereinten Nationen in New York wurde der Beschluss zur Veröffentlichung von 17 Nachhaltigkeitszielen gefasst. Diese Nachhaltigkeitsziele wurden seither von vielen Institutionen, Gesellschaften und staatlichen Organisationen übernommen und auf deren Wirkungsbereich angepasst. Jährlich erstellen die Vereinten Nationen einen ausführlichen Report wie sich die Nachhaltigkeit auf der Welt verbessert hat.

Der Österreichische Staat hat sich zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen bekannt, wodurch auch das Klimaministerium diese Ziele verfolgt.

Die Wiener Staatsoper möchte die Nachhaltigkeitsbemühungen der vereinten Nationen unterstützen und in ihrem Wirkungsbereich mittragen. Nachfolgend sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen in Form eines Piktogramms dargestellt.



Abbildung 2 – Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen, <https://unric.org/de/sdgsmusik/> 11.09.2023

Die Wiener Staatsoper möchte ihr nachhaltiges Engagement insbesondere den nachfolgenden fünf Nachhaltigkeitszeilen der vereinten Nationen widmen:



**INKLUSIVE, GLEICHBERECHTIGTE UND HOCHWERTIGE BILDUNG
GEWÄHRLEISTEN UND MÖGLICHKEITEN LEBENSLANGEN LERNENS
FÜR ALLE FÖRDERN**

Kultur ist gleich Bildung und erlaubt dem Publikum einen kritischen Blick auf die gesellschaftlichen Themen. Die Wiener Staatsoper ist die bekannteste Kulturinstitution Österreichs und möchte mit Ihren Aufführungen ebenso einen Bildungsauftrag erfüllen.



GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG ERREICHEN UND ALLE FRAUEN UND MÄDCHEN ZUR SELBSTBESTIMMUNG BEFÄHIGEN

Gleichbehandlung wird in der Wiener Staatsoper gelebt, und der Wichtigkeit dieses Themas nimmt sich ein/e Gleichbehandlungsbeauftragte/r an.



UNGLEICHHEIT IN UND ZWISCHEN LÄNDERN VERRINGERN

Kultur verbindet und baut Brücken zwischen verschiedenen Kulturen. In den in der Wiener Staatsoper aufgeführten Opern können die Gäste des Hauses verschiedene Kulturen kennenlernen, wodurch Barrieren zwischen den Kulturen abgebaut werden.



UMGEHEND MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS UND SEINER AUSWIRKUNGEN ERGREIFEN

Die Wiener Staatsoper setzt sich für einen sorgsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ein, und betreibt dafür ein Energie- sowie Abfallmanagement im Unternehmen.



FRIEDLICHE UND INKLUSIVE GESELLSCHAFTEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÖRDERN, ALLEN MENSCHEN ZUGANG ZUR JUSTIZ ERMÖGLICHEN UND LEISTUNGSFÄHIGE, RECHENSCHAFTSPFLICHTIGE UND INKLUSIVE INSTITUTIONEN AUF ALLEN EBENEN AUFBAUEN

Die Wiener Staatsoper ist ein geschichtliches Symbol für den Wiederaufbau und somit für den Frieden. Die Geschichte der Wiener Staatsoper wird auf vielen Informationskanälen thematisiert, um für eine inklusives Miteinander einzustehen.

3 NACHHALTIGKEITSSIEGEL

3.1 Energiemanagement

Die Wiener Staatsoper betreibt seit 2015 ein Energiemanagement gemäß ISO 50.001. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Energiemanagementbemühungen und zur Sicherung der Qualität wird das Energiemanagementsystem jährlich überprüft.



Abbildung 3 – ISO 50.001 Energiemanagement - Zertifikat

3.2 Umweltzeichen

Die Wiener Staatsoper strebt die Erlangung der Umweltzeichen Zertifizierung für Musiktheater an.

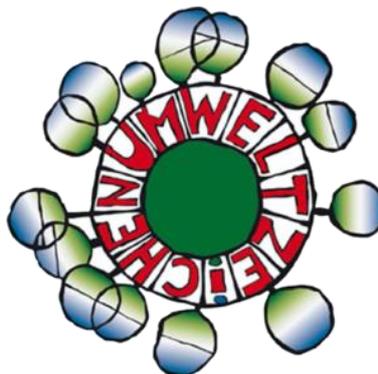


Abbildung 4 – Logo Umweltzeichen

4 NACHHALTIGKEITSPRAXIS

4.1 Organisation

4.1.1 Nachhaltigkeitsbeauftragter

Am 11.12.2023 wurde Christian Hauer als Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager der Wiener Staatsoper angestellt. Er wurde von der Direktion der Wiener Staatsoper gewählt und ist nun für die qualitätssichernden Maßnahmen und die Informationsweitergabe an die Mitarbeiter:innen zuständig. Christian Hauer leitet die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Wiener Staatsoper“ und meldet die ausgearbeiteten Konzepte an die Direktion. Ein Kreislaufprozess zur nachhaltigen Verbesserung der Abläufe wird so gelebt.

4.1.2 Arbeitsgruppe „Nachhaltige Wiener Staatsoper“

In die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Wiener Staatsoper“ wird von jeder Abteilung der Wiener Staatsoper ein:e Mitarbeiter:in entsandt. Die Arbeitsgruppe identifiziert Prozessoptimierungen, um den Betrieb der Wiener Staatsoper GmbH kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe arbeiten gemeinsam Konzepte aus, welche diese dem Nachhaltigkeitsbeauftragten präsentieren.

4.1.3 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung wird das Nachhaltigkeitskonzept und das damit verknüpfte Umweltzeichen sowie das Energiemanagementsystem regelmäßig von externer Stelle überprüft. Eine interne sowie externe Auditierung hat spätestens alle 3 Jahre zu erfolgen.

4.1.4 Dokumentation

4.1.4.1 Maßnahmenliste und Aktionsplan

Quartalsweise wird eine Maßnahmenliste im Energiemanagement und ein Aktionsplan gemäß Umweltzeichenrichtlinie aktualisiert und um neue Erkenntnisse ergänzt.

4.2 Kommunikation

4.2.1 Interne Kommunikation

Die Mitarbeiter:innen werden regelmäßig über die Aktivitäten im Umwelt-, Energie-, und Nachhaltigkeitsmanagement informiert.

4.2.2 Externe Kommunikation

Die Wiener Staatsoper informiert die Gäste bzw. Besucher:innen, Kunden und Lieferant:innen regelmäßig über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen. Alle Personengruppen im Haus werden angehalten, sich an der Umsetzung dieses Konzepts zu beteiligen. Die Informationen beziehen sich auf Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitskonzept des Betriebs sowie auf das Umweltzeichen.

Die Aufforderung diese Ziele zu unterstützen und welchen Beitrag Gäste / Besucher:innen leisten können (Abfalltrennung, Energiesparen etc.), wird sichtbar angebracht oder elektronisch vermittelt werden (z.B. Aushang, Statement im Internet).

Die Wiener Staatsoper wird das Logo des Umweltzeichens ab Vergabe in der Kommunikation verwenden (z.B. im Internet, im Betrieb, im Hausprospekt).

4.2.3 Feedback

Gäste der Wiener Staatsoper finden eine zentrale Anlaufstelle für deren Anliegen an uns.

4.3 Schulung und Weiterbildung

4.3.1 Nachhaltigkeits-, Energiemanagement- und Umweltzeichenschulung

Schulungsmaßnahmen: Neu eingestellte Mitarbeiter:innen der Wiener Staatsoper werden innerhalb von vier Wochen nach Aufnahme der Tätigkeit geschult.

Mindestens einmal jährlich wird für alle Mitarbeiter:innen der Wiener Staatsoper eine Auffrischungs- und Aktualisierungsschulung ermöglicht.

Bei den Auffrischungsschulungen werden folgende Schwerpunkte gesetzt :

- Biodiversität, Soziales, Ökonomie, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit und Risikomanagement,
- das Nachhaltigkeitskonzept und der Aktionsplan,
- Energiesparmaßnahmen,
- Maßnahmen zur Minimierung der chemischen Stoffe,
- Maßnahmen für Abfallvermeidung und -trennung
- für Gäste- und Mitarbeiter:innen verfügbare ökologisch günstige Verkehrsmittel

4.4 Gleichbehandlung

4.4.1 Gleichberechtigung

Die Wiener Staatsoper GmbH beschäftigt gleichberechtigt Frauen und Männer und benachteiligt keine Minderheiten.

4.4.2 Rauchverbot

Rauchen ist im gesamten Gebäude der Wiener Staatsoper untersagt.

4.5 Gebäude

4.5.1 Baustandards

Neu- und Umbauten werden nur gemäß den gesetzlichen Vorgaben und auf entsprechend gewidmeten Flächen durchgeführt. Die Kapazität und Integrität der natürlichen und kulturellen Umgebung werden dabei berücksichtigt und ggf. wird eine Folgenabschätzung (einschließlich kumulativer Auswirkungen) durchgeführt. Der Erwerb von Land sowie von Eigentum erfordert keine unfreiwillige Umsiedlung von Bewohnern. Dadurch wird sichergestellt, dass Störungen natürlicher Ökosysteme minimiert werden, keine nachteiligen Wirkungen auf die Entwicklungsfähigkeit von Populationen entstehen und die Aktivitäten des Betriebs die Versorgung benachbarter Einrichtungen und Kommunen nicht gefährden. Bei Neubauten und substanziellen Umbauten werden die klima:aktiv Basiskriterien für Hotels bzw. (denkmalgeschützte) Dienstleistungsgebäude erfüllt. Nachhaltige Praktiken und lokal vorhandene Materialien werden dabei besonders bevorzugt.

4.5.2 Barrierefreiheit

Unter Wahrung des Denkmalschutzes ist die Wiener Staatsoper bemüht Barrieren sukzessive abzubauen und allen Mitmenschen den barrierefreien Zugang in die Wiener Staatsoper zu ermöglichen.

4.5.3 Energieausweis

Die Wiener Staatsoper verfügt zu jedem Zeitpunkt über einen gültigen Energieausweis, welcher neben einem Schreiben des zentralen Energiemanagers in der Nähe der Eingänge öffentlich ersichtlich hängt.

4.5.4 Fenster

Fenster in beheizten und/oder klimatisierten Räumen sind mindestens mit einer Doppelverglasung oder einer gleichwertigen Verglasung (Kastenfenster) ausgestattet.

Sollte eine Erneuerung der Glasscheiben erforderlich sein, verpflichtet sich die Wiener Staatsoper die Verglasung auf eine Dreifachverglasung auszutauschen, sofern es die statischen Gegebenheiten zulassen.

4.6 Energie

Die Wiener Staatsoper GmbH bekennt sich zu einem sorgsamem Umgang mit Energie und betreibt zur kontinuierlichen Optimierung des Energieverbrauchs ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50.001.

4.6.1 Fernkälte

Die Wiener Staatsoper verfügt über einen Fernkälteanschluss sowie eine Kälte-Wärme-Kopplung, wodurch in jedem Betriebsfall die ökologisch sinnvollste Kühlmethode zum Einsatz kommen kann. Die Wiener Staatsoper hat sich zum Schutz der Ressourcen zu einem klimafitten Kühlbetrieb ausgesprochen wodurch die Raumkühlung erst ab

25°C Raumtemperatur erfolgt und ab 31°C Außentemperatur die Raumtemperatur um 6 Kelvin unter Außentemperatur liegen soll.

4.6.2 Raumheizung

Die Wiener Staatsoper wird bereits viele Jahrzehnte mit regionaler Fernwärme beheizt. Um den CO₂ Abdruck durch die teils mit Erdgas produzierte Fernwärme zu reduzieren dient eine Kälte-Wärme-Kopplung zur Reduzierung des Wärmebedarfs. Die stetige Optimierung der Heizungssysteme führt zu einer laufenden Reduzierung des Wärmebedarfs.

4.6.3 Außenbereichskühlung und -heizung

Eine Kühlung sowie Beheizung des Außenbereichs werden von der Wiener Staatsoper nicht unterstützt.

4.6.4 Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Die Wiener Staatsoper verpflichtet sich in Österreich produzierten Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen und bedient sich bei der Lieferantwahl bei sogenannten Treibern der Energiezukunft gemäß dem jeweils aktuellen Energiebericht von Global 2000 und WWF.

4.6.5 Energieeffizienz

Die Wiener Staatsoper GmbH legt bei der Beschaffung von Geräten und Anlagen einen hohen Wert auf die Energieeffizienz, aus diesem Grund wird bei der Neuanschaffung und Optimierung von Anlagen und Geräten der lokale Energiebeauftragte zur Beratung hinzugezogen.

4.6.6 Wärmedämmung

Mittels Wärmedämmung von Heizungs- und Warmwasserleitungen sowie damit in Verbindung stehenden Apparaturen wird sichergestellt, dass die Wärme effizient dorthin gelangt, wo diese benötigt wird.

4.6.7 Beleuchtung

Der Großteil der Beleuchtung wurde bereits auf energieeffiziente LED-Technologie umgerüstet. Die restlichen Beleuchtungskörper, welche auf Grund ihrer Tagesleuchtzeit keinen großen Einfluss mehr auf den Energiebedarf der Wiener Staatsoper haben, werden im Zuge der raumweisen Sanierung Zug um Zug auf LEDs ausgetauscht.

4.6.8 Szenische Beleuchtung

Die Umstellung der szenischen Beleuchtung auf LED-Scheinwerfer erfolgt gemäß einem langfristigen Aktionsplan.

4.6.9 Monitoring

Zur Eigenkontrolle und zur internen Betriebsoptimierung werden von den Mitarbeiter:innen der Wiener Staatsoper folgende Daten monatlich oder mindestens jährlich erfasst:

- a) Energieverbrauch

b) Wasserverbrauch

c) Abfallaufkommen; Lebensmittelabfälle werden separat überwacht;

d) Verbrauch chemischer Produkte (Wasch- und Reinigungsmittel, Geschirrspülmittel, Desinfektionsmittel und anderer Spezialreiniger)

Die für a-d erhobenen Daten werden als Kennzahlen pro Fläche angegeben. Darüber hinaus werden künftig folgende Daten erfasst:

e) prozentualer Anteil des Endenergieverbrauchs, der durch vor Ort erzeugte erneuerbare Energien (PV) gedeckt wird (%);

f) prozentualer Anteil der verwendeten Produkte mit ISO-Typ-I-Zeichen (%), die unter die anwendbaren Kriterien des Umweltzeichens fallen.

4.6.10 **CO₂ Buchhaltung**

Die Wiener Staatsoper führt seit mehreren Jahren Aufzeichnungen über den CO₂-Ausstoß durch den Bezug an Energie. Eine genaue Berechnung findet aktuell statt, und die Ergebnisse werden demnächst und dann regelmäßig in das Nachhaltigkeitskonzept integriert.

4.7 **Wasser**

4.7.1 **Warmwasserbereitung**

2023 wurde die zentrale Warmwasserbereitung hinsichtlich Energieeffizienz und Trinkwasserhygiene auf den neuesten Stand gebracht. Die bestehenden Warmwasserspeicher-Speicher wurden in der vergangenen Sommerspielpause demontiert. Das Warmwasser wird nun über drei Frischwassermodul erwärmt, welche nur bei tatsächlichem Verbrauch aktiv sind, wodurch stehendes Warmwasser vermieden wird. Um auch Verbrauchsspitzen abdecken zu können, wurden insgesamt drei Frischwassermodul installiert und zwei Heizungsspeicher vorgeschaltet, um die kurzfristig hohe Entnahme zu gewährleisten. Im Normalbetrieb wird das Warmwasser nur über nur ein Frischwassermodul erwärmt.

4.7.2 **Wassersparen**

Die Wiener Staatsoper geht sorgsam mit der Ressource Wasser um. Bei sanitären Einrichtungen wird den Gästen und den Mitarbeiter:innen die Möglichkeit gegeben, ihren Wasserverbrauch zu reduzieren. Bei Erneuerung der sanitären Anlagen wurden immer automatische Spüler bei den Urinalen sowie bei den Wasserhähnen (mit Bewegungssensoren) installiert. Die Spülkästen sind zumindest mit einem Zweitastensystem ausgestattet. Altbestand wird bei Sanierung in den Aktionsplan mit aufgenommen.

4.8 **Wartung und Instandhaltung**

Die Wiener Staatsoper führt alle gesetzlich erforderlichen Wartungen durch und protokolliert diese in einer Wartungsliste.

4.9 Gastronomie

4.9.1 Mehrwegsysteme

Getränke werden den Besucher:innen größtenteils in Mehrwegsystemen angeboten, wie bspw. Gläser, Mehrwegbecher, Mehrwegflaschen etc.

4.9.2 Regionales Angebot

Das regionale Getränke- und Speiseangebot wird laufend ausgebaut.

4.1 Mobilität und Verkehr

4.1.1 Eigener Fuhrpark

Der eigene Fuhrpark der Wiener Staatsoper wurde aufs notwendigste reduziert und Betriebsfahrten werden weitestgehend mit dem öffentlichen Verkehr erledigt.

4.1.2 Öffentliche Anbindung

Die Wiener Staatsoper befindet sich im Herzen der Wiener Innenstadt und ist über mehrere öffentliche Verkehrsanbindungen bestens ans öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Die U-Bahn-Station Karlsplatz, mehrere Straßenbahnlinien und Busse ermöglichen eine bequeme Anreise. Die Wiener Staatsoper setzt sich dafür ein, die öffentliche Erreichbarkeit noch komfortabler für Gäste und Mitarbeiter:innen zu gestalten, indem sie z.B. den Ausbau von Fahrradstellplätzen fördert.

4.1.3 Dienstreisen

Dienstreisen werden nur angeordnet, wenn diese nicht vermieden werden können. Distanzen von bis zu 500 km werden auf dem Landweg bestritten. Flugreisen werden erst bei einer Distanz von über 500 km in Betracht gezogen.

4.2 Reinigung/Chemie und Hygiene

4.2.1 Desinfektionsmittel, Biozide und Pflanzenschutzmittel

Restbestände an Desinfektionsmitteln aus der COVID-19-Pandemie werden noch aufgebraucht. Sobald dies erledigt ist, werden die Desinfektionsmittelspender aus der Wiener Staatsoper entfernt. Biozide und Pflanzenschutzmittel sind nicht in Verwendung und es wird auch weiterhin darauf verzichtet.

4.2.2 Automatische Spülreiniger und Beckensteine

Auf automatische Spülreiniger und Beckensteine wird in der Wiener Staatsoper bewusst verzichtet.

4.2.3 **Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel**

Binnen der kommenden 2 Jahre plant die Wiener Staatsoper den Ersatz aller Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel durch Umweltzeichen zertifizierte Produkte. Bereits über 80% der Produkte wurden auf Produkte mit relevanten Zertifizierungen umgestellt.

4.3 Abfall

4.3.1 **Abfallbeauftragter**

Die Wiener Staatsoper hat Thomas Lenhard als Abfallbeauftragten ernannt, der sich um die ganzheitliche Betrachtung von Abfallthemen bemüht. Als Stellvertreter fungiert Christian Hauer.

4.3.2 **Abfallwirtschaftskonzept**

Ein Abfallwirtschaftskonzept liegt in der Wiener Staatsoper auf und wird regelmäßig aktualisiert.

4.3.3 **Recycling**

In der Wiener Staatsoper werden Wertstoffe sorgfältig klassifiziert, separat gesammelt und anschließend dem Recycling zugeführt. Für die Entsorgung gefährlicher Abfälle wird regelmäßig das Unternehmen Saubermacher beauftragt. Die Firma Münzer kümmert sich um die Abholung von Lebensmittelabfällen und Speisealtöl, das zur Erzeugung von Biogas verwendet wird. Die MA48 ist für die Abholung und Entsorgung von Restmüll, gelber Tonne und Papier verantwortlich.

An zentralen Standorten im Zuschauer- und Bühnenbereich stehen Mülltrennungssysteme zur Verfügung, die es den Gästen und Mitarbeiter:innen ermöglichen, Abfälle ordnungsgemäß zu trennen. Im Bühnenhaus wurden über 40 Dreifach-Mülltrennsysteme installiert, während im Zuschauerhaus 2 solcher Systeme vorhanden sind. Die geringe Anzahl im Zuschauerhaus resultiert aus dem geringen Abfallvolumen, da beim Catering vor Ort kein Verpackungsmüll oder Einwegprodukte verwendet werden.

5 VERZEICHNISSE

5.1 Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| <i>Abbildung 1 – 150 Jahre Wiener Staatsoper - https://www.wiener-staatsoper.at/staatsoper/medien/150-jahre/</i> | |
| <i>Abbildung 2 – Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen, https://unric.org/de/sdqsmusik/ 11.09.2023</i> | <i>2</i> |
| <i>Abbildung 3 – ISO 50.001 Energiemanagement - Zertifikat.....</i> | <i>4</i> |
| <i>Abbildung 4 – Logo Umwletzeichen</i> | <i>4</i> |